



Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 16.11.2006

2006/301
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	05.12.2006	
Rat der Stadt	07.12.2006	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht November 2006

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den Unternehmensbericht November 2006 zur Kenntnis.

Beisenherz

Tesch

Sachverhalt

Der Unternehmensbericht prognostiziert

für den **Verwaltungshaushalt** **Budgetverbesserungen** von **rd. 1.480 T€** und
für den **Vermögenshaushalt** **Budgetverbesserungen** von **rd. 403 T€**.

Gegenüber dem letzten Controllingbericht – Stand Oktober 2006 – hat sich das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes (10/06 = 761 T€, 11/06 = 1.480 T€) weiter verbessert. Danach ist mit einem deutlich besseren Ergebnis zu rechnen. Durch Jahresabschlussbuchungen werden sich ggf. noch Veränderungen ergeben (z. B. pauschale Restebereinigungen), insgesamt wird es jedoch möglich sein, den eingeplanten Jahresfehlbedarf zu reduzieren.

Die bisher prognostizierte negative Tendenz im Vermögenshaushalt (10/06 = -236 T€) bestätigt sich nach den derzeitigen Erkenntnissen nicht mehr. Die nunmehr erwarteten Budgetverbesserungen von rd. 403 T€ machen es möglich, zur Finanzierung der Investitionen weniger Rücklagemittel als geplant in Anspruch zu nehmen. Wesentlich beeinflusst wird das Jahresergebnis noch durch die Bildung von Haushaltsresten. Die weitere Entwicklung des Vermögenshaushaltes bleibt daher abzuwarten.

Verwaltungshaushalt

Die Prognose für das **Allgemeine Finanzbudget** weist für den **Verwaltungshaushalt** eine **Verschlechterung** von **rd. 591 T€** aus. Ursachen hierfür sind insbesondere Verschlechterungen von rd. 2.103 T€ durch Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit, Kreisumlage, Abrechnungen Solidarbeitrag sowie durch Mindereinnahmen bei den Dividenden und Schlüsselzuweisungen Land. Demgegenüber stehen Verbesserungen von rd. 1.512 T€ durch Mehreinnahmen bei den Konzessionsabgaben, beim Einkommensteueranteil sowie durch Minderausgaben bei Umsatzsteuererstattungen sowie Kreditzinsen.

Der **Verwaltungshaushalt** für die **Unternehmenszentrale** weist eine **Verbesserung** von **rd. 1.206 T€** aus. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 1.214 T€ durch Mehreinnahmen bei den Mieten/Pachten, Kostenerstattungen, Versicherungsleistungen, Erstattungen GKD-Umlagen, Kostenerstattungen EUV, Stundungszinsen und sonstigen Finanzeinnahmen sowie durch Minderausgaben für Personalkosten, Planungskosten, Zuschuss Verbraucherzentrale, verschiedene Projektmaßnahmen und bei den Geschäftsausgaben. Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 8 T€ durch Mehrausgaben für Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sowie durch Mindereinnahmen aus Erstattungsleistungen durch den EUV gegenüber.

Der **Betrieb 1** prognostiziert eine **Verbesserung** von **rd. 468 T€**. Ursachen hierfür sind Mehreinnahmen von rd. 592 T€ durch Gebühren Spielhallenerlaubnisse, Kostenerstattungen, Benutzungsgebühren Obdachlose, Kostenerstattungen Land, Bädereinnahmen sowie Minderausgaben bei den Gerichtskosten, lfd. Hilfen für geduldete Ausländer/Typ A, lfd. Hilfen für geduldete Ausländer/Typ E und F, für Kurse/Veranstaltungen sowie Verrechnungen mit dem Land. Verschlechterungen von rd. 124 T€ ergeben sich aus Mehrausgaben bei den Geschäftskosten sowie durch Mindereinnahmen bei den Verwaltungsgebühren, Sondernutzungsgebühren, Verwarnungs- und Bußgeldern, Kosten-

erstattungen Land für Asylbewerber/Typ A, Benutzungsgebühren Übergangsheime sowie Feuerwehreinsatzgebühren.

Im **Betrieb 2** ergibt sich eine **Verbesserung** von **rd. 174 T€**. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 578 T€ durch Mehreinnahmen bei den Personalkostenerstattungen und Erstattungen für Arbeitsgelegenheiten durch die ARGE/Vestische Arbeit, Schulkostenbeiträge, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Ersatzleistungen/Landesmittel Hilfen zur Erziehung sowie durch Minderausgaben Sachliche Kosten Betriebsmanagement, Aus- und Fortbildung, Geschäftsausgaben, Betriebskostenzuschüsse Tageseinrichtungen für Kinder, Zuschüsse U3-Betreuung, Rückzahlung Landesmittel, Betreutes Wohnen, Tagesgruppen, Aufwendungen für Bedienstete. Verschlechterungen von rd. 404 T€ treten durch Mehrausgaben bei den flexiblen Haushaltsmitteln Schulen, bei den Kosten der Hilfen zur Erziehung sowie durch verschiedene Mindereinnahmen ein.

Der **Betrieb 3** meldet **Verbesserungen** von **rd. 223 T€** im **Verwaltungshaushalt** durch Verbesserungen von rd. 450 T€ durch Mehreinnahmen bei den Vermietungserlösen, Erstattungen/Rückzahlungen, Stundungszinsen, Baugebühren, Zwangs- und Bußgeldern und Verwaltungsgebühren sowie durch Minderausgaben Unterhaltung/Bewirtschaftung Grundstücke, Geräte/Ausstattung, Mieten und Pachten, Altlastensanierung Parkbad Nord, Aufwendungen für ehrenamtlichen Tätigkeiten, Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Planungskosten, Schadensfälle durch Bäume, Erstattungen für die Abfallbeseitigung. Verschlechterungen von rd. 227 T€ ergeben sich durch Mindereinnahmen im Umlegungsverfahren, bei den Verwaltungsgebühren, den Ablösebeiträgen des Landschaftsverbandes für die Straßenentwässerung sowie durch Mehrausgaben für Ausgleichsbeiträge Umlegungsverfahren, Straßenbeleuchtung, Straßenreinigung und –entwässerung.

Vermögenshaushalt

Im **Vermögenshaushalt** des **Allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 602 T€** durch Mehreinnahmen durch zusätzliche Grundstückserlöse sowie Minderausgaben bei Renten aus Grundstückskäufen (545 T€). Verschlechterungen treten ein durch Mehrausgaben bei der Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung und sowie durch Mindereinnahmen wegen Ausfall der Wohngeldentlastung durch den Kreis (1.147 T€).

Die **Unternehmenszentrale** meldet eine **Verbesserung** von **rd. 489 T€** durch Mehreinnahmen für Entschädigungsleistungen Bergschäden sowie durch Minderausgaben bei verschiedenen Projektmaßnahmen und Grunderwerbskosten.

Im **Betrieb 1** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 3 T€** durch Minderausgaben bei Beschaffungen ADV/Ausstattungsgegenständen.

Für den **Vermögenshaushalt** des **Betriebes 2** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 160 T€** durch Mehreinnahmen aus Landesmitteln für die offene Ganztagschule.

Der **Betrieb 3** prognostiziert für den **Vermögenshaushalt** eine **Verbesserung** von **rd. 352 T€**. Diese Verbesserung ist auf Mehreinnahmen von rd. 720 T€ durch Zahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen, Landeszuwendungen Offene Ganztagschulen, FNR für behindertengerechte Einrichtungen, Dachbegrünung HS Uferstr. und Ausbau Bahnhofstr., Zuschuss Energiefonds Photovoltaikanlage FNR, Kostenbeteiligung Dritter, sowie auf Minderausgaben bei verschiedenen Haushaltsresten, Umbau Europaschule zur Offenen Ganztagsschule und Wegeverbindung Mengeder Str. zurückzuführen. Demgegenüber stehen Verschlechterungen von rd. 368 T€ durch Mehrausgaben bei Grunderwerbskosten Altstadttring, Rückzahlungen überzahlter Landeszuwendungen Ausbau Busbahnhof, Ausbau Mittelstraße, verschiedene Beleuchtungsmaßnahmen sowie durch Mindereinnahmen bei der Erhebung von Erschließungsbeiträgen und von KAG-Beiträgen, Ersatzleistungen für Vermögensschäden und Wegfall Landeszuwendung Schulwegsicherung Waldenburger Straße.

Anlage